

und-Entwicklung der revolutionär-demokratischen A. teilhatten. Die Entwicklung der A. bestätigte die Erkenntnis Lenins, daß die revolutionär-demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern gesetzmäßig in die Diktatur des Proletariats hinüberwächst. Beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus und beim Übergang zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft war die Entwicklung der A. dadurch charakterisiert, daß sich ihre soziale Basis schrittweise erweiterte (Einbeziehung des städtischen Kleinbürgertums und der Großbauern in die genossenschaftliche Entwicklung, langfristige Überführung noch vorhandener privater Unternehmen in Volkseigentum auf dem Wege staatlicher Beteiligung usw.) und qualitativ veränderte (Formierung der Klasse der Genossenschaftsbauern usw.). Unter Führung der SED wurden die ökonomischen Grundlagen der A. planmäßig entwickelt, wuchsen Einheitlichkeit und Autorität der A., wurde ihr demokratischer Charakter immer mehr ausgeprägt.

Unter den Bedingungen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist die A. als eine Form der Diktatur des Proletariats konzentrierter Ausdruck der Interessen und des Willens der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes. (Programm der SED, S. 7) Wie der X. Parteitag der SED einschätzt, verkörpert der sozialistische Staat in der DDR »die politische Macht der Arbeiterklasse, der mit ihr verbündeten Klasse der Genossenschaftsbauern und der anderen Werktätigen. Auch in den 80er Jahren ist er der Garant dafür, daß die großen Ziele erreicht werden, die unsere Partei im Interesse und zum Wohle des werktätigen Volkes setzt«. (Honecker, X. Parteitag, S. 116) —* *sozialistischer Staat, —* politische Organisation (politisches System) der sozialistischen Gesellschaft*

Arbeitsdisziplin: Einhaltung der erforderlichen Ordnung im arbeitsteiligen Produktionsprozeß, die von jedem an der Produktion Beteiligten zu befolgen ist. Sie ist eine objektive Notwendigkeit und Bedingung für die Durchführung aller auf Arbeitsteilung beruhenden Arbeitsprozesse und setzt die strikte Erfüllung der übertragenen Arbeitsaufgaben und Weisungen voraus. »Die Autorität in der Großindustrie abschaffen wollen, bedeutet die Industrie selber abschaffen wollen . . .« (MEW, 18, S. 306/307) In den auf Ausbeutung beruhenden Gesellschaftsordnungen wird die A. ökonomisch und außerökonomisch erzwungen. Sozialistische A. ist freiwilliges und bewußtes Handeln sowie Unterordnung des Willens des einzelnen unter den des Leiters und Einordnung in das kollektive Arbeitsinteresse, um die gemeinschaftlichen Interessen aller Werktätigen in der sozialistischen Produktion durchzusetzen. Sie ist bewußt wahrgenommene Verantwortung für den reibungslos und effektiv ablaufenden Arbeitsprozeß. Die sozialistische A. ist Bestandteil des Arbeitsbewußtseins, der sozialistischen Arbeitsmoral und eine entscheidende Grundlage der sozialistischen Organisation der Arbeit. Sie schließt kameradschaftliche Zusammenarbeit, gegenseitige Hilfe und Achtung ebenso ein wie gewissenhafte Erfüllung der übertragenen Arbeitsaufgaben und die volle Ausnutzung der Arbeitszeit.

Mit der Erhöhung der Grundfonds, des Gewichts jeder Stunde Arbeitszeit, mit dem sparsamen Einsatz von Energie und Material, der weiteren Vertiefung der Intensivierung der Produktion und der Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution muß die sozialistische A. aller Werktätigen in und außerhalb der Produktion stets weiter gefestigt werden. Die Erziehung zur sozialistischen A. und ihre bewußte